

INITIATIVE STOLPERSTEINE FRANKFURT AM MAIN e.V.

c/o Martin Dill - Tel.: 0179-1182418

E-Mail: info@stolpersteine-frankfurt.de - Internet: www.stolpersteine-frankfurt.de

Spendenkonto: IBAN: DE37 5005 0201 0200 3936 18 •Frankfurter Sparkasse

Pressemitteilung

Umsetzung von drei Stolpersteinen in Frankfurt-Bergen am 5. September 2024

Am 5. September 2024 werden im Stadtteil Bergen drei Stolpersteine der Familie Weil, die 2008 vor dem Haus "Am Berger Spielhaus 7" verlegt worden waren, ausgegraben und im Rahmen einer Gedenkzeremonie vor das Haus "Alt-Bergen 6" versetzt. Die Umsetzung wird von der Initiative Stolpersteine Bergen-Enkheim in Kooperation mit der Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main durchgeführt. Beginn: 14 Uhr, Am Berger Spielhaus 7.

Der letzte frei gewählte Wohnort als Ort des Gedenkens

Stolpersteine, die 10 x 10 cm großen Gedenktafeln für Opfer des Nationalsozialismus des Künstlers Gunter Demnig, werden im Gehweg am letzten frei gewählten Wohnort der Opfer verlegt. Die Steine markieren somit den Ort, an dem die Menschen lebten, bevor ihr Leidensweg der Ausgrenzung, Vertreibung, Deportation oder Ermordung begann. Da gerade die vielen als jüdisch verfolgten Menschen aufgrund der Verfolgung häufig zu Wohnungswechseln gezwungen waren, ist der letzte Wohnort vor der Deportation nicht immer die richtige Stelle des Gedenkens.

Die Familie Weil aus Bergen

Im Jahr 2008 wurden Stolpersteine für die drei ermordeten Mitglieder der Familie Weil, für Mina (Minna) Weil und ihre beiden Söhne Walter Siegfried und Richard vor dem Haus "Am Berger Spielhaus 7" (ehemals Rathausgasse 7) verlegt.

Mina (Minna) Weil wurde 1890 in Bergen als Tochter des Pferdehändlers Herrmann Heß und dessen zweiter Ehefrau Zerline Hirsch geboren. Seit dem 22. März 1918 war sie mit dem Maler und Weißbinder Max Weil aus Diessenhofen in der Schweiz verheiratet. Der Ehemann starb am 2. Mai 1939 in Frankfurt. Das Ehepaar hatte vier Kinder. Der 1919 geborene Sohn Julius flüchtete 1937 nach New York. Er war im Krieg Soldat in der US-Armee. Die 1921 geborene Tochter Hildegard konnte 1938 ebenfalls in die USA entkommen.

Die Familie lebte in Bergen ursprünglich in der Schäfergasse 6 (heute Alt-Bergen 6). Ihre Wohnung mussten sie unter dem Druck der Verfolgung verlassen. Am 6. September 1939 zogen sie in der Marktstraße 45 und schließlich am 17. Oktober 1941 in die Rathausgasse 7 (heute Am Berger Spielhaus 7).

Mina Weil und Ihre Söhne Walter und Richard wurden am 30. Mai 1942 deportiert. Vom Berger Rathaus ging der Weg zur Bahnstation Mainkur in Fechenheim und von dort mit dem Zug nach Hanau. Es existiert ein Foto, dass die Familie auf dem Bahnsteig des Hanauer

Bahnhofs zeigt. Von Hanau ging es nach Kassel, wo die Verschleppten in Gestapo-Sammellagern in mehreren Schulen gefangen gehalten wurden. Am 1. Juni 1942 ging der Transport in die Region Lublin ins Vernichtungslager Sobibor. Dort wurden Mina Weil und ihre 11- und 13-jährige Söhne sofort nach der Ankunft ermordet.

Gedenk-Zeremonie zur Umsetzung der Steine am Jahrestag der letzten Berger Deportation

Da die Familie Weil nach neueren Erkenntnissen ihre letzte Wohnung in der Rathausgasse 7 bereits unter dem Druck der Verfolgung bezogen hatte, werden die Stolpersteine nun an die letzte frei gewählte Wohnadresse der Familie in der Schäfergasse 6 (heute Alt-Bergen 6) versetzt. Als Termin für die Umsetzung wurde mit dem 5. September der Jahrestag der letzten Deportation der jüdischen Mitbürger aus Bergen gewählt. Die Umsetzung wird im Rahmen einer kleinen Zeremonie musikalisch begleitet. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Medien sind herzlichst eingeladen.

<https://www.stolpersteine-bergen-frankfurt.de/>

Die nächsten Stolpersteinverlegungen in Frankfurt am Main

Die nächste Verlegungen von etwa 30 Stolpersteinen in Frankfurt sind für den 29. und 30. Oktober 2024 in den Stadtteilen Bahnhofsviertel, Dornbusch, Innenstadt, Niederursel, Oberrad, Sachsenhausen, Sossenheim und Westend geplant. Der detaillierte Zeitplan wird ab Ende August veröffentlicht. Hierzu gibt es im Oktober eine eigene Pressemitteilung

<https://www.stolpersteine-frankfurt.de/de/aktuell>

Mit freundlichen Grüßen
Martin Dill